



Presseinformation

Nr. 047/2003

Kiel, Dienstag, 10. Februar 2004

Verkehrspolitik/A20/Landtagssitzung

FDP stellt Dringlichkeitsantrag in Sachen A 20 für die nächste Landtagstagung

Im Anhang finden Sie im Nachgang zur Pressemitteilung Nr. 046/2004 den Dringlichkeitsantrag der FDP-Landtagsfraktion zum Thema A20. Die Fraktion hat diesen Antrag in ihrer heutigen Sitzung einstimmig beschlossen.

Anhang

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Günther Hildebrand, MdL

Veronika Kolb, MdL

www.fdp-sh.de



Dringlichkeitsantrag

der Fraktion der FDP

Das Ende der verkehrspolitischen Spielereien um die A 20

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Schleswig-Holsteinische Landtag bedauert, dass die Landesregierung in ihrer bisherigen Amtszeit in ihrer Verkehrspolitik bezüglich der Elbquerung der A 20 nur „politische Spielchen“ betrieben hat.
Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt, dass die Landesregierung nach Ablauf von 80% der Legislaturperiode endlich von verkehrspolitischen Spielereien zur Verkehrspolitik übergehen will.
2. Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, dem Landtag zu erläutern,
 - wie sie künftig Politik bezüglich der A 20 mit Elbquerung betreiben will,
 - wie diese künftige Politik sich nach Ansicht der Landesregierung im Bedarfsplan des Bundesverkehrswegeplanes niederschlagen soll,
 - wann und warum der Sinneswandel bei der Landesregierung eingesetzt hat,
 - seit wann der Landesregierung bekannt ist, dass das Land Niedersachsen bevorzugt, die A 20 an die noch zu bauende A 22 anzuschließen,
 - wann schleswig-holsteinische Landesregierungen sich bei niedersächsischen Landesregierungen für einen Anschluss der A 20 an die A 1 eingesetzt haben, und wie die niedersächsischen Landesregierungen jeweils reagiert haben,

- welche Wirkungen ein Anschluss der A 20 an die geplante A 22 auf die Finanzierung des Baus und des Betriebes der Elbquerung der A 20 nach Ansicht der Landesregierung hätte,
- wann die Elbquerung nach Ansicht der Landesregierung voraussichtlich betriebsbereit ist, und
- wann die A 20 über die geplante A 22 nach Ansicht der Landesregierung voraussichtlich an das westeuropäische Autobahnnetz angeschlossen sein wird.

Begründung zu 1.:

Am 10.02.2004 zitierten die Kieler Nachrichten den Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bezüglich seiner Politik zur A 20 mit den Worten „Die Zeit für politische Spielchen ist vorbei.“

(Kieler Nachrichten v. 10.02.2004, A 20: *Rohwer sucht den Kompromiss*, S. 1)

Christel Aschmoneit-Lücke
und Fraktion